

GOTTESGNADENPLAN

Im Überblick

I. Errettung.

A. Ausgeführt durch Christus.

1. Menschwerdung, die zum Kreuzestod führte.

Joh.14,6; Joh. 17,4; 1.Petr.2,24; Gal.4,4;

2. Auferstehung.

1.Kor.15

3. Himmelfahrt und Einnehmen des Thrones zur Rechten des Vaters.

Hebr.9,24

B. Das Werk der Errettung geschah für die ganze Menschheit.

1.Joh.2,2

C. Errettung ist persönlich erlebt, wenn ein Mensch Jesus Christus als Erlöser annimmt und damit in den Plan Gottes eintritt.

Apostelgeschichte 4,12

D. Die Position der Heiligung gehört ihm neben anderen Zusagen in demselben Augenblick, in dem er zu Christus Ja sagt. Christusgläubige haben eine höhere Position als Engel.

II. Leben auf der Erde – der Glaubensweg.

Joh.16

A. Ausgeführt durch den Heiligen Geist.

Joh.14,26-29; 16,14; 1.Kor.3,16; 6,19; Eph.3,16; Phil.1,20-21;

B. Der Heilige Geist ist die Quelle der Kraft für den Christusgläubigen, damit er das menschlich Unmögliche in der Kraft Gottes vollbringen kann. Wachsen in der Erkenntnis Christi und der Gnade Gottes ist Seine Absicht. Gott wirkt Heiligung im täglichen Leben durch die Reinigung der Gedanken nach 1.Johannes 1,9.

Römer 6, Eph.5,26

III. Leben in Ewigkeit in der Gegenwart Gottes.

A. Gott der Vater ist der Ausführende.

Joh.14,1 und 2; Offbg.21,4;

1. Der Plan des Vaters ist erfüllt.

1.Joh.3,2

B. Der Christusgläubige beginnt diesen Teil des Planes Gottes entweder bei seinem leiblichen Tode oder der Entrückung der Gemeinde Jesu.

Phil.1,21; 1.Thes.4,16-17;

C. Alles, was der Christusgläubige für die Ewigkeit braucht, ist vorhanden.

Offbg.21,4

D. Der Christusgläubige empfängt die endgültige Heiligung.

Phil.3,21; 1.Thess.5,23;

E. Im Auferstehungsleib sind Christusgläubige auch körperlich höher als Engel.

Gedanken zur Gnade Gottes.

Von Ewigkeit zu Ewigkeit bist Du, Gott. Psalm 90,2. Der Psalmist lenkt unser Augenmerk auf die wichtigste Wahrheit: Gott ist durch Seinen Ewigkeitscharakter dem trigonometrischen Punkt für alles was geschieht zu vergleichen.

Schon im Garten Eden (1.Mose 3) lehnte der Mensch Gott als seinen Mittelpunkt ab. Mit seinem – von Gott geschenkten freien Willen – sündigte er (Römer 3,23) und brachte die gesamte Menschheit unter die Herrschaft der Sünde.

Menschliches Versagen kann Gott keine Grenzen setzen. (Röm.3,3) Durch das Kreuz Christi schuf ER eine ewige Lösung. (Eph.1,7)

Diese Darstellung der Liebe Gottes zum Menschen, so offenbar und grundlegend, nennen wir den Gnadenplan Gottes, beschrieben in Eph.1; 2,8-9 und Röm.4. Durch Seine Gnade ist immer Gott der Handelnde und Gebende. Durch den Glauben sind wir Menschen immer die Empfangenden. So schuf Gott einen Weg, der es uns möglich macht, IHN zu ehren.

Wenn wir jedoch auf Werkgerechtigkeit abzielen, nicht biblisch, dann bekommt der Mensch durch sein Handeln Selbstverherrlichung. Die vorhergegangenen Ausführungen zeigen klar, dass im **Plan Gottes nur die Gnade gilt** und es keinen Raum für menschliche Anstrengungen gibt.

Vernachlässigen wir darum aber nicht die Verantwortung des freien Willens! Wir müssen Gottes Verheißungen ernst nehmen und zu einem Teil unseres Denkens machen. Die Fähigkeit des Glaubens ist ein Bestandteil des Menschen. OHNE WERKE. Sie steht jedem (!) zur Verfügung. Allein der Glaube macht es möglich, unseren Platz in Gottes Plan einzunehmen und damit in den Genuss Seiner Segnungen für Zeit und Ewigkeit zu kommen.

Biblische Studien von R.B.Thieme, Jr; RR Notes von 1964

Bibelreferenzen

Johannes

14,1 Euer Herz werde nicht bestürzt. Ihr glaubt an Gott, glaubt auch an mich. 14,2 Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, würde ich euch gesagt haben: Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten?

14,6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.

14,26 Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. 14,27 Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam. 14,28 Ihr habt gehört, daß ich euch gesagt habe: Ich gehe hin, und ich komme zu euch. Wenn ihr mich liebtet, so würdet ihr euch freuen, daß ich zum Vater gehe, denn der Vater ist größer als ich. 14,29 Und jetzt habe ich es euch gesagt, ehe es geschieht, damit ihr glaubt, wenn es geschieht.

16,1 Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr euch nicht ärgert. 16,2 Sie werden euch aus der Synagoge ausschließen; es kommt sogar die Stunde, daß jeder, der euch tötet, meinen wird, Gott einen Opferdienst darzubringen. 16,3 Und dies werden sie tun, weil sie weder den Vater noch mich erkannt haben. 16,4 Dies aber habe ich zu euch geredet, damit ihr, wenn die Stunde gekommen ist, daran gedenkt, daß ich es euch gesagt habe. Dies aber habe ich euch von Anfang an nicht gesagt, weil ich bei euch war. Die Wirksamkeit des Heiligen Geistes. 16,5 Jetzt aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat, und niemand von euch fragt mich: Wohin gehst du? 16,6 sondern weil ich dies zu euch geredet habe, hat Traurigkeit euer Herz erfüllt. 16,7 Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch nützlich, daß ich weggehe, denn wenn ich nicht weggehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehe, werde ich ihn zu euch senden. 16,8 Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht. 16,9 Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; 16,10 von Gerechtigkeit aber, weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht; 16,11 von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist. 16,12 Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. 16,13 Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen. 16,14 Er wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen. 16,15 Alles, was der Vater hat, ist mein; darum sagte ich, daß er von dem Meinen nimmt und euch verkündigen wird. Trost und Freude im Blick auf Jesu Abscheiden und Wiederkehr. 16,16 Eine kleine [Weile], und ihr seht mich nicht, und wieder eine kleine [Weile], und ihr werdet mich sehen. 16,17 Es sprachen nun einige von seinen Jüngern zueinander: Was ist das, was er zu uns sagt: Eine kleine [Weile], und ihr seht mich nicht, und wieder eine kleine [Weile], und ihr werdet mich sehen, und: Ich gehe hin zum Vater? 16,18 Sie sprachen nun: Was ist das für eine `kleine [Weile], wovon er redet? Wir wissen nicht, was er sagt. 16,19 Jesus erkannte, dass sie ihn fragen wollten, und sprach zu ihnen: Forscht ihr darüber miteinander, dass ich sagte: Eine kleine [Weile], und ihr seht mich nicht, und wieder eine kleine [Weile], und ihr werdet mich sehen? 16,20 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, dass ihr weinen und wehklagen werdet, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein, aber eure Traurigkeit wird zur Freude werden. 16,21 Die Frau hat Traurigkeit, wenn sie gebiert, weil ihre Stunde gekommen ist; wenn sie aber das Kind geboren hat, gedenkt sie nicht mehr der Bedrängnis, um der Freude willen, dass ein Mensch zur Welt geboren ist. 16,22 Auch ihr nun habt jetzt zwar Traurigkeit; aber ich werde euch wiedersehen, und euer Herz wird sich freuen, und eure Freude nimmt niemand von euch. 16,23 Und an jenem Tag werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, wird er euch geben. 16,24 Bis jetzt habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude völlig sei. 16,25 Dies habe ich in Bildreden zu euch geredet; es kommt die Stunde, da ich nicht mehr in Bildreden zu euch sprechen, sondern euch offen von dem Vater verkündigen werde. 16,26 An jenem Tag werdet ihr bitten in meinem Namen, und ich sage euch nicht, daß ich den Vater für euch bitten werde; 16,27 denn der Vater selbst hat euch lieb, weil ihr mich geliebt und geglaubt habt, daß ich von Gott ausgegangen bin. 16,28 Ich bin von dem Vater ausgegangen und in die Welt gekommen; wieder verlasse ich die Welt

und gehe zum Vater. 16,29 Seine Jünger sprechen zu ihm: Siehe, jetzt redest du offen und gebrauchst keine Bildrede; 16,30 jetzt wissen wir, daß du alles weißt und nicht nötig hast, daß dich jemand frage; hierdurch glauben wir, daß du von Gott ausgegangen bist. 16,31 Jesus antwortete ihnen: Glaubt ihr jetzt? 16,32 Siehe, es kommt die Stunde und ist gekommen, daß ihr euch zerstreuen werdet, ein jeder in seine Heimat und mich allein lassen werdet; doch ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir. 16,33 Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Drangsal; aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden.

17,4 Ich habe dich verherrlicht auf der Erde; das Werk habe ich vollbracht, das du mir gegeben hast, daß ich es tun sollte.

Apostelgeschichte

4,12 Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir errettet werden müssen.

Römer

3,3 Was denn? Wenn einige untreu waren, wird etwa ihre Untreue die Treue Gottes aufheben?

4,1 Was wollen wir denn sagen, daß Abraham, unser Vater nach dem Fleisch, gefunden habe? 4,2 Denn wenn Abraham aus Werken gerechtfertigt worden ist, so hat er etwas zum Rühmen, aber nicht vor Gott. 4,3 Denn was sagt die Schrift? `Abraham aber glaubte Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet. 4,4 Dem aber, der Werke tut, wird der Lohn nicht angerechnet nach Gnade, sondern nach Schuldigkeit. 4,5 Dem dagegen, der nicht Werke tut, sondern an den glaubt, der den Gottlosen rechtfertigt, wird sein Glaube zur Gerechtigkeit gerechnet, 4,6 wie auch David die Seligpreisung des Menschen ausspricht, dem Gott Gerechtigkeit ohne Werke zurechnet: 4,7 `Glücklich die, deren Gesetzlosigkeiten vergeben und deren Sünden bedeckt sind! 4,8 Glücklich der Mann, dem der Herr Sünde nicht zurechnet! 4,9 [Bezieht sich] diese Seligpreisung nun auf die Beschneidung oder auch auf das Unbeschnittensein? Denn wir sagen, daß der Glaube dem Abraham zur Gerechtigkeit gerechnet worden ist. 4,10 Wie wurde er ihm denn zugerechnet? Als er beschnitten oder unbeschnitten war? Nicht in der Beschneidung, sondern in dem Unbeschnittensein. 4,11 Und er empfing das Zeichen der Beschneidung als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, den er hatte, als er unbeschnitten war, damit er Vater aller sei, die im Unbeschnittensein glauben, damit ihnen die Gerechtigkeit zugerechnet werde; 4,12 und Vater der Beschneidung, nicht allein derer, die aus der Beschneidung sind, sondern auch derer, die in den Fußspuren des Glaubens wandeln, den unser Vater Abraham hatte, als er unbeschnitten war. 4,13 Denn nicht durch Gesetz wurde Abraham oder seiner Nachkommenschaft die Verheißung zuteil, daß er der Welt Erbe sein sollte, sondern durch Glaubensgerechtigkeit. 4,14 Wenn nämlich die vom Gesetz Erben sind, so ist der Glaube zunichte gemacht und die Verheißung aufgehoben. 4,15 Denn das Gesetz bewirkt Zorn; aber wo kein Gesetz ist, da ist auch keine Übertretung. 4,16 Darum ist es aus Glauben, daß es nach Gnade [gehe], damit die Verheißung der ganzen Nachkommenschaft sicher sei, nicht allein der vom Gesetz, sondern auch der vom Glauben Abrahams, der unser aller Vater ist, 4,17 -wie geschrieben steht: `Ich habe dich zum Vater vieler Nationen gesetzt - vor dem Gott, dem er glaubte, der die Toten lebendig macht und das Nichtseiende ruft, wie wenn es da wäre; 4,18 der gegen Hoffnung auf Hoffnung hin geglaubt hat, damit er ein Vater vieler Nationen werde, nach dem, was gesagt ist: `So soll deine Nachkommenschaft sein. 4,19 Und nicht schwach im Glauben, sah er seinen eigenen, schon erstorbenen Leib an, da er fast hundert Jahre alt war, und das Absterben des Mutterleibes der Sara 4,20 und zweifelte nicht durch Unglauben an der Verheißung Gottes, sondern wurde gestärkt im Glauben, weil er Gott die Ehre gab. 4,21 Und er war der vollen Gewißheit, daß er, was er verheißen habe, auch zu tun vermöge. 4,22 Darum ist es ihm auch zur Gerechtigkeit gerechnet worden. 4,23 Es ist aber nicht allein seinetwegen geschrieben, daß es ihm zugerechnet worden ist, 4,24 sondern auch unseretwegen, denen es zugerechnet werden soll, die wir an den glauben, der Jesus, unseren Herrn, aus den Toten auferweckt hat, 4,25 der unserer Übertretungen wegen dahingegeben und unserer Rechtfertigung wegen auferweckt worden ist.

6,1 Was sollen wir nun sagen? Sollten wir in der Sünde verharren, damit die Gnade überströme? 6,2 Das sei ferne! Wir, die wir der Sünde gestorben sind, wie sollten wir noch in ihr leben? 6,3 Oder wißt ihr nicht, daß wir, so viele auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind?

6,4 So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln. 6,5 Denn wenn wir verwachsen sind mit der Gleichheit seines Todes, so werden wir es auch mit der [seiner] Auferstehung sein, 6,6 da wir dies erkennen, daß unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde abgetan sei, daß wir der Sünde nicht mehr dienen. 6,7 Denn wer gestorben ist, ist freigesprochen von der Sünde. 6,8 Wenn wir aber mit Christus gestorben sind, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden, 6,9 da wir wissen, daß Christus, aus den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über ihn. 6,10 Denn was er gestorben ist, ist er ein für allemal der Sünde gestorben; was er aber lebt, lebt er Gott. 6,11 So auch ihr, haltet euch der Sünde für tot, Gott aber lebend in Christus Jesus. 6,12 So herrsche nun nicht die Sünde in eurem sterblichen Leib, daß er seinen Lüsten gehorche; 6,13 stellt auch nicht eure Glieder der Sünde zur Verfügung als Werkzeuge der Ungerechtigkeit, sondern stellt euch selbst Gott zur Verfügung als Lebende aus den Toten und eure Glieder Gott zu Werkzeugen der Gerechtigkeit. 6,14 Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade. 6,15 Was nun, sollen wir sündigen, weil wir nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade sind? Das sei ferne! 6,16 Wißt ihr nicht, daß, wem ihr euch zur Verfügung stellt als Sklaven zum Gehorsam, ihr dessen Sklaven seid, dem ihr gehorcht? Entweder [Sklaven] der Sünde zum Tod oder [Sklaven] des Gehorsams zur Gerechtigkeit? 6,17 Gott aber sei Dank, daß ihr Sklaven der Sünde wart, aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Bild der Lehre, dem ihr übergeben worden seid! 6,18 Frei gemacht aber von der Sünde, seid ihr Sklaven der Gerechtigkeit geworden. 6,19 Ich rede menschlich, wegen der Schwachheit eures Fleisches. Denn wie ihr eure Glieder als Sklaven der Unreinheit und der Gesetzlosigkeit zur Gesetzlosigkeit zur Verfügung gestellt habt, so stellt jetzt eure Glieder zur Verfügung als Sklaven der Gerechtigkeit zur Heiligkeit. 6,20 Denn als ihr Sklaven der Sünde wart, da wart ihr Freie gegenüber der Gerechtigkeit. 6,21 Welche Frucht hattet ihr denn damals? Dinge, deren ihr euch jetzt schämt, denn das Ende davon ist der Tod. 6,22 Jetzt aber, von der Sünde frei gemacht und Gottes Sklaven geworden, habt ihr eure Frucht zur Heiligkeit, als das Ende aber ewiges Leben. 6,23 Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

1. Korinther

3,16 Wißt ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?

6,19 Oder wißt ihr nicht, daß euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes in euch ist, den ihr von Gott habt, und daß ihr nicht euch selbst gehört?

15,1 Ich tue euch aber, Brüder, das Evangelium kund, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch steht, 15,2 durch das ihr auch errettet werdet, wenn ihr festhaltet, mit welcher Rede ich es euch verkündigt habe, es sei denn, daß ihr vergeblich zum Glauben gekommen seid. 15,3 Denn ich habe euch vor allem überliefert, was ich auch empfangen habe: daß Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften; 15,4 und daß er begraben wurde und daß er auferweckt worden ist am dritten Tag nach den Schriften; 15,5 und daß er Kephas erschienen ist, dann den Zwölfen. 15,6 Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten bis jetzt übriggeblieben, einige aber auch entschlafen sind. 15,7 Danach erschien er Jakobus, dann den Aposteln allen; 15,8 zuletzt aber von allen, gleichsam der unzeitigen Geburt, erschien er auch mir. 15,9 Denn ich bin der geringste der Apostel, der ich nicht würdig bin, ein Apostel genannt zu werden, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. 15,10 Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin; und seine Gnade mir gegenüber ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern die Gnade Gottes, [die] mit mir [war]. 15,11 Ob nun ich oder jene: so [jedenfalls] predigen wir, und so seid ihr zum Glauben gekommen.

Galater

4,4 als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter Gesetz,

Epheser

1,1 Paulus, Apostel Christi Jesu durch Gottes Willen, den Heiligen und an Christus Jesus Gläubigen, die in Ephesus sind: 1,2 Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus! 1,3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus, 1,4 wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, daß wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe 1,5 und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens, 1,6 zum Preise der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten. 1,7 In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade, 1,8 die er auf uns hat überströmen lassen in aller Weisheit und Einsicht. 1,9 Er hat uns ja das Geheimnis seines Willens kundgetan nach seinem Wohlgefallen, das er sich vorgenommen hat in sich selbst 1,10 für die Verwaltung [bei] der Erfüllung der Zeiten: alles zusammenzufassen in dem Christus, das, was in den Himmeln, und das, was auf der Erde ist - in ihm. 1,11 Und in ihm haben wir auch ein Erbteil erlangt, die wir vorherbestimmt waren nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Rat seines Willens wirkt, 1,12 damit wir zum Preise seiner Herrlichkeit seien, die wir zuvor auf den Christus gehofft haben. 1,13 In ihm [seid] auch ihr, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung. 1,14 Der ist das Unterpfand unseres Erbes, auf die Erlösung [seines] Eigentums zum Preise seiner Herrlichkeit. Dank und Fürbitte des Apostels. 1,15 Deshalb höre auch ich, nachdem ich von eurem Glauben an den Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört habe, nicht auf, 1,16 für euch zu danken, und ich gedenke eurer in meinen Gebeten, 1,17 daß der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst. 1,18 Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wißt, was die Hoffnung seiner Berufung, was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen 1,19 und was die überschwingliche Größe seiner Kraft an uns, den Glaubenden, ist, nach der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke. 1,20 Die hat er in Christus wirksam werden lassen, indem er ihn aus den Toten auferweckt und zu seiner Rechten in der Himmelswelt gesetzt hat, 1,21 [hoch] über jede Gewalt und Macht und Kraft und Herrschaft und jeden Namen, der nicht nur in diesem Zeitalter, sondern auch in dem zukünftigen genannt werden wird. 1,22 Und alles hat er seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt über alles der Gemeinde gegeben, 1,23 die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt.

2,8 Denn aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; 2,9 nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.

3,16 er gebe euch nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, mit Kraft gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inneren Menschen;

5,26 um sie zu heiligen, [sie] reinigend durch das Wasserbad im Wort,

Philipper

1,21 Denn das Leben ist für mich Christus und das Sterben Gewinn.

3,21 der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird zur Gleichgestalt mit seinem Leib der Herrlichkeit, nach der wirksamen Kraft, mit der er vermag, auch alle Dinge sich zu unterwerfen.

1. Thessalonicher

4,16 Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei [dem Schall] der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; 4,17 danach werden wir, die Lebenden, die übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein.

5,23 Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und vollständig möge euer Geist und Seele und Leib untadelig bewahrt werden bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.

Hebräer

9,24 Denn der Christus ist nicht hineingegangen in ein mit Händen gemachtes Heiligtum, ein Gegenbild des wahren [Heiligtums], sondern in den Himmel selbst, um jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen,

1. Petrus

2,24 der unsere Sünden an seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Striemen ihr geheilt worden seid.

1. Johannes

1,9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.

2,2 Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt.

3,2 Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen, daß wir, wenn es offenbar werden wird, ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

Offenbarung

21,4 Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein: denn das Erste ist vergangen.

R.B. Thieme Jr.
Bible Ministries
www.rbthieme.org

Deutsche Ausgabe:
Sola Gracia
Postfach 300 430
D-40404 Düsseldorf
www.solagracia-online.de